

E-763

Erneuerte Bekanntmachung

der Verordnungen

zur Verhütung der Feuerzgefahr

auf

dem platten Lande.

A p s a k i m a i

del

U g n i ê s P r i e g a d ũ.

G u m b i n n e n 1 8 2 1.

Gedruckt in der Krauseneckschen Buchdruckerei

Wiewohl durch das Patent d. d. Berlin den 3ten März 1724. wegen der Unhalten auf dem platten Lande gegen besorgliche Feuerßgefahr, durch das Reglement d. d. Berlin den 3ten Julius 1770. für das platte Land in dem Königreiche Preußen und der Provinz Lithauen zur Verhütung entstehender Feuerßbrünste und durch die von Zeit zu Zeit erlassenen besondern Verordnungen und Cirkularverfügungen sämtliche Anordnungen wegen der Feuerpolizei auf dem platten Lande hinlänglich bekannt gemacht und dem zufolge auch mancherlei Uebelstände und gefährliche Gebräuche abgestellt und vergessen sind; so finden wir uns dennoch durch einzelne Mängel und, um die sorgsamste Verhütung der Feuerßgefahr von Neuem anzuregen, veranlaßt, diese mit dem Wohlstande des Landes und der Zufriedenheit der Einwohner so innig verbundenen Bestimmungen zur allgemeinen Richt,

Norint seney jau Karaliski Priskimai isleisti yra, kaip veiktent ir ant Kiemu del Ugnies Priegadu pasisaugotis; kaip antai Priskimas is Berlinės nu 3. Merco 1724., ir kitis is Berlinės nu 3. Julys 1770.; norint Wyrausybe ir potam wisokius Isstatimus padawadijo del Ugnies, kurie ir nukreipe daugeropa Weda bey Priegada: tai taiczau reikalinga esti, anus Priskimus i wienu suglausti ir Zmonems musu Lietuwoje atkartotinay uz Atiu statyti, kad tokias Priegadas jo akylay iswengtu.

Schnur übersichtlich zusammen zu stellen und von Neuem in Erinnerung zu bringen, wie hiemit geschieht.

Im Innern der Häuser ist jeder Hauswirth verpflichtet, nicht allein selbst mit Feuer und Licht behutsam umzugehen sondern auch darauf zu halten, daß die nöthige Vorsicht von seinen Hausgenossen beobachtet werde. Daß die Schornsteine überhaupt nach Vorschrift, d. h. in den Herbst und Wintermonaten viermal, in den Frühlings- und Sommermonaten dreimal gereinigt, die Kochstellen und Mauern um die Ofenlöcher, so weit sich mit Besen reichen läßt, außerdem zum östern gesetzt, eiserne Ofenschüren, so weit es die Vermögensumstände nur immer erlauben, angeschafft, daß besonders in den Stuben der Eigenthümer und Insteute, die Kaminlöcher nicht mit Tüchern verhängt und mit Lappen verstopft werden, daß das Gestade nicht heiße Steine in die Lagerstellen bringe, nicht Lichtenden an Thüren, Treppen, Pfosten anlebe, daß die Asche nicht auf die obern Räume und sonst fahrlässig hingeschüttet werde, wird daher jedem Hausvater und Grundherrn empfohlen und zur Pflicht gemacht.

Der Tabakspfeife darf sich in

Koźnam Gaspadorui dibey pälaff, kad jis ne tikay patš sawo Namuse su Ugnimi ir Likteje, arba žvaks akylay priskawotu, bet ir sawo Namistius labay užweįdetu tame Dalyke. Kad Kaminai, kaip prisakytą, Rudens bey Žiemės Gese ketturis Kartus butu cystijami, ir Pawasario bey Wasarės Gese tris Kartus; kad Murai, tur Balgis wirrams, bey aplink Kataliū Skyles butu nuflįjami, kaip toly tikt gali prisekt su Gylata; kad geležinni Wartėlei prie Katalū butu taisomi; kad ypacjey Stubū būsa Buttelninū bey Losninkū Kamino Skyles ne butu užkabinnamos su Audimais, neįgi užkėmsamos su Studureis; kad Szejmynikstis ne detu karštus Akmenus i sawo Lowas, neį degancias Liktis ne prilipnyu pri Durrū, Treppū, Kopezū lippamujū arba prie Stenderū; kad karšti Pellenai ne ant Auksto butu supillami, neį kitur, įey Priegabės butu, — tai wišlab koźnam Gaspadorui gittūmi astrey prisakoma yra.

Tabako rūkyti Skunesa, Stal

Scheunen, Stallungen, Boden und überhaupt an solchen Orten, wo feuerfangende Sachen vorhanden sind, Niemand bedienen, selbst wenn sie mit einem Deckel versehen wäre, sondern nur in Küchen, Wohnstuben und was dem gleich ist.

Zur Erleuchtung auf Luchten, Ställen, u. s. w. sind Holzspäne oder sogenannte Szibbers, und die in Holz gefassten Laternen ganz untersagt und vom freien Lichte darf nur in Wohnzimmern, Küchen, Kellern, nicht aber auf den obern Räumen unter Strohdächern, oder in Kammern, wo Heede und dergleichen aufbewahrt liegt, Gebrauch gemacht werden. Von Laternen sind nur diejenigen zulässig, welche aus Horn oder Glas, in Blech gesetzt, oder ganz aus durchlöchertem Bleche bestehen.

Bei heftigen Stürmen und täglich vor dem Schlafengehen sind die Ofenlöcher, wo am Tage Feuer gewesen, zuzumachen, das Feuer auf dem Herde zu löschen und Kohlen und Asche zusammen zu scharren und in eine sichere Lage zu bringen. Eben so wenig darf, wenn kein Erwachsener daheim ist, z. B. zur Zeit der Feldarbeit, in den verlassenen Wohnungen Feuer irgend einer Art zurückbleiben.

dāse, ant Auksto ir tāsa Wietāsa, kur veik Ugnis atkrastu, ney wienam ne esti Wale. Ir Ppplis su Dangalu cze yra uzdraustas. Tikay Kuknej, Stubboje ir šep kur Priegabds nier, gali rukyti.

Es wie summa ant Auksto, i Staldu ir kas tam lygu ne veik nesti su šibburu arba Skiedrelu, ir Medžio Likternai yra uzdrausti; plitka Likti tik tai gali wartūti Stubboje, Kukneje, Kelnorij, bet ydant ne ant Auksto, po Stogu, arba Kamarosa kur Pakulos ir kintokie Dalykai pakawoti yra. Kintū Likternū ne veik wartūti, kaip tikay jas šinnū, arba bėkinnū, ir tokiū kur Stiklas i Bleki detas yra.

Pri didžko Wejo ir šep kasdien pirm asigullint, turst Kakalis Skyles, sey buwo ikurta per Dien, geray uztasyt, Ugni ant Ugnewteros Muro apgesyt, Anglis ir Wellenus subraukti ir geray prikawoti. Taipjau ne veik deganti Ugni Namuse palikti, kad uzauguskū žmonū nieks niera names, kaip antay Lauko Darbū Gese.

Die Privat-Öfren und Backofen in den Häusern müssen in der Regel fortgeschafft und ausnahmsweise die Privatbackofen in den Wohnhäusern nur da geduldet werden, wo selbige unter einem überwölbten Raume oder unter dem Heerde in einer völlig massiven Küche angebracht sind. Dagegen sind öffentliche Backofen, jedoch nicht mit einer Umgebung von Holz, öffentliche Stuben zum Bräuen des Flachses und zum Trocknen der Fischerneze in gehöriger Entfernung von den Gebäuden zu errichten, und wird in letzterer Rücksicht auf die Verfügung vom 8ten September und 17ten November 1812. im Amtsblatte desselben Jahres Seite 493. und 618. Bezug genommen.

Stubenöfen, welche den Balken oder hölzernen Wänden zu nahe treten, sind nicht zu dulden, eben so wenig Öfen in hölzernen Windmühlen. Auf den Öfen darf Holz, Flachs u. nicht getrocknet werden. Daß die Landwäcker und Krugbesitzer, welche zu Sonn- und Festtagen, besonders in den Kirch-Öfren, Weißbrodt backen, ihr Gewerbe in den Stubenöfen auf eine der öffentlichen Sicherheit gefährliche Weise betreiben, ist nicht zu gestatten.

Ažnyčiaš del Selyklo Laistmo arba Pėczusant Dūnėš Rėpimmo reit is Buttū ismesti, jey ne tur gerus Murus aplinkuy ir ant wirsaus. Pries tai tur Kiemai sawo Pėczus be Medžio Stogo, ir Jaujes del Linnū Minimmo, arba Pirteleš del Zinklū Džowimmo Lauke pastatyti, astu nū Littū Trobū. Žurek Prifakima nū 8. Sept. ir 17. Nov. 1812. is Amtsblatto to paties Mėto, Laistka 493. ir 618.

Kakalius, kurie kokiame Kaskui arba Medžio Sienai per artų yra, ne reit laikyti; tie patys ir ant Wejmas linnū ne tur but laikomi. Ant Kakalio ne reit džowinti ney Malka ney Linnus ir kas tam lygu. Bekerei ir Karėzau ninkai, ypacėy Bąznytikiemose, ne tur ant Szwencū ar Nedel. Dienū sawo Ppragus Kakališe kepti.

Hinsichtlich der Schornsteine, so müssen statt der hier und da noch vorhandenen feuergefährlichen, und da, wo sie ganz fehlen, welches selbst noch in einigen der bewohnten Gegenden Litthauens der Fall ist, massive Schornsteine 2 — 3 Fuß über das Dach hinaus aufgeführt, auch in ihren Wänden und durch sie hindurch weder Balken noch Holzwerk zum Räuchern verstattet werden. Ueberhaupt wird wegen Erbauung der Schornsteine auf die im Amtsblatte pro 1813. S. 363. befindliche Verfügung vom 21sten Mai desselben Jahres verwiesen. Auf den obern Räumen darf an die Schornsteine nichts angelehnt werden, damit jederzeit etwaige Risse leicht wahrzunehmen sind, überhaupt jeder Fehler daran dem Auge sich frei darstelle. Neue Schornsteine mit eisernen Vorschiebern zu versehen, damit selbige bei etwaiger Entzündung des Ruffes verschlossen werden können, wird vorzüglich hiebei empfohlen.

Der Grummes darf in nassen Jahren nicht feucht aufgehäuft werden, weil er sich alsdann nach den gemachten Erfahrungen leicht bis zur Entzündung erhigt.

Die Schmieden müssen massiv und

Kaminai (Szurksteinai) ne tur buti is Medžio, bet visur be Skirtummo, tur ir tuskū dar ne buvo, tikrai is Plytū murijami, 2 ikki 3 Piedū uz Stogo Viršaus. Uže ne veik ney i Szalis, ney per Widduri, Siedus arba Kartes i murpti. Del Kaminū Budavojimo tolaus jurek Amtsblatta Mėto 1813. Laikta 363. Ant Aukšto ne turi pri Kamino nieko prikrauti, kad kojnā atfirandanti Plysti weikiey marptumbei. Dides geray butu, kat naujus Kaminus su Selezies Danganu is Widdaus i taisptumbei, taipo greitay Ugnt isgesaumbi, kad Sodziei kart' ussidegtu.

Uttola ne veik szlapjuse Mėtuse drėgna sukrauti, kadangi jis, taip žinoma, ne tikrai suskaitasi, bet ir ussidega.

Kalves tur buti sumurptos ir

wenigstens vierzig Fuß von andern Gebäuden erbauet, die demgemäß nicht erbaueten Schmieden aber hienach abgeändert werden.

Brau- und Brandhäuser sind mit massiven Dächern zu versehen und neue Anlagen der Art nicht eher in Betrieb zu setzen, als bis dem Erforderniß Genüge geleistet worden.

Die Darren müssen, so weit es die Vermögensumstände nur zulassen, überwölbt werden.

Ausserhalb der Häuser und in deren Nähe ist das Tabakrauchen ebenfalls untersagt und selbst mit einer bedeckten brennenden Pfeife darf Niemand vor die Hausthür treten. Reisende haben in den Dörfern, wenn sie auch nur durchfahren, und eine von den Häusern entferntere Lage der Straße die Gefahr vermindert, besonders aber in den Einfahrten das Tabakrauchen zu untersagen. Vorzüglich straffällig ist derjenige, welcher auf Heu, Stroh und Getreidefahren, zumal beim Einrücken, der Pfeife sich bedient.

Der Gebrauch des Schießpulvers, in welcher Art und Form es auch sey, ist in der Nähe von Ge-

majausen keturis desime Pedu na Littu Trobu attolintos. Kurios taip nier budawotos, tas reik pagal fitta Istatima pertaisyt.

Brunzes ir Brantuzes (t. e. Trobos kurriosa Pywas ir Brangwynas taisomas) tikray Czerpemis tur buti aplotos. Kurios taipo nier itaisytos, kad naujos, tai ney praderi ne Wale, tusa Pywa taisyt arba Brangwyną degti.

Ajnyczius tur buti ant Wirsaus dar apmurytos, arba murytas Lubas tur turreti, jey tiks galima.

Szallé Buttu ne wale Tabako rukyti, ney su apdengtu Pypkiu ne reik pro Butto Wartus isieiti. Keleiwjei per Kiemus kelaudami tur Pypkius padeti galin, ypaczey ir dar daugiaus, kad jie prie Karczamu apstioja arba i Stadolę iwajoja. Labjauscy Korawones wertas bus tassai, kurs ant Szieno, Szaudu ir Jawu Wejimmu Hutiés Szesé Tabako rukys.

Parako Wartawimas arti pui Trobu, ar foks ar toks butu, powissam yra uzdraustas; tikray didzose Priegas

bänden gänzlich verboten, es wäre denn in dem Falle einer besondern Gefahr, z. B. zur Erlegung eines tollgewordenen Thieres. In solchen Fällen muß der Pfropfen, wo möglich, von nichtzündender Beschaffenheit seyn, auch bleibt derjenige, welcher das Feuergewehr anwandte, der etwa nachtheiligen Folgen wegen verantwortlich.

Die Torfasche, da sie gluthaltesad ist, darf, selbst wenn sie begossen und vermeintlich gelöscht ist, nicht auf die Straßen und Gehöfte gebracht, und muß überhaupt längere Zeit an einem feuerfesten Orte aufbewahrt werden.

Die Löschgeräthe zu jedem Hause bestehen wenigstens aus einem ledernen Feuerreimer, einer Handspritze, einer bis zur Dachspitze reichenden Leiter, die öffentlichen Löschgeräthe jeder Kommune aber aus langen und starken Feuerhaken, auf drei Häuser einen gerechnet, Wasserküven auf Schleifen, ebenfalls auf drei Häuser einen gerechnet. Diese letztern müssen, wo möglich, mitten im Dorfe unter Dach gestellt, im Winter leer, im Sommer aber mit Wasser gefüllt erhalten werden. Alle Löschgeräthe sind kennbar zu zeich-

doje pra pawelitas, kaip antay, kad no-
retumbei pasuttusi koki Galwoja peršaus-
ti. Alle tadda turi Puciką bekrūdams
ant Parako Wilnų dėti, arba iš kito
neusšidėgancjo Daikto Proppą daryti;
tačiau tuvesti ir tadda Rokundą dėti, kad
iš tawo Szowimo Ugnis atstrado.

Torpū, ar Pelkės (Wellénū) Pés-
tenus, kurie ilgay Ugni samij' palaiso,
ne turi ant Kėso arba ant Kiemo išmes-
sti, norint ir butumbei jus appyles Wan-
denim, ir mislicumbei jau išgesinngs;
prieš tai dar ilgą Czėsą jus turri laikyt
Kukneje, arba šep, kur Įstados ne gal
atstrasti.

Ugnies Įgessimmo Rykai
prie kojno Butto tur buti mazaufey wiens
Kibbiras fikšninnis, wiena Szurkštone
ir Kopezos ikki Stogo Wiršaus patens
fancjos; wisso Kiemo Rykai tur buti,
ilgi bey druti Prikkiei (Plos) ant tryū
Butū wiens rokojams, ir Rywai ant
Szlypū, taipjau ant tryū Butū wiens
rokojams. Szittie Rywai Kiemo Wido-
durij po Stogu tur buti sustatomi, Žie-
mōs Čiese rufti, Wasaro pilni. Wisse
Rykai tur but geray pajentlinami, kad
Waidas ne rastos po Ugnies, lieno butu.

nen, um nach einem Braude Streit zu verhüten.

Damit es nicht an Wasser fehle, sind Viehgräben, Teiche, Pflübe in trocknen Jahren möglichst zu vertiefen, in wasserarmen Gegenden aber sind Brunnen zu graben.

In Hinsicht der Nachtwachen beziehen wir uns auf die im Amtsblatte 1819. Seite 198. befindliche Verfügung vom 2ten Januar.

Ausbrechendes Feuer zu verheimlichen, ist nicht erlaubt, vielmehr ist Jedermann, wenn er bei Tage oder bei Nacht etwas Feuerverdächtiges wahrnimmt, schuldig, sich genauer zu unterrichten, und bei erkannter Gefahr Feuer zu rufen. Jedermann ohne Ausnahme, wenn er Kräfte zum Löschen besitzt, ist dazu verpflichtet.

Alle Städte und Ortschaften, wenn das Feuer innerhalb der Entfernung einer Meile ausgebrochen ist, sollen mit der Hälfte der Mannschaften und Feuergeräthe unter Anführung der Schulzen zu Hülfe eilen.

Dem Landrathe muß jedes Feuer von dem Vorstande des Orts, an welchem es ausgebrochen ist, sogleich gemeldet

Kad Wandens nietur pritrakti, tai veit sausoše Mėraše Prabus, Dumburus, Dūbes ant Galvū Girđimo iškassas gilėsnus padaryt, arba naujus Szullinus tėnay iškasti, tur Wandā šep tikt sunkiey randams.

Del Nakties Waktawimū dabot ant Priskalimo nā 2tro Jan. Amtsblatte 1819. Laikto 198.

Prasidėdancje Ugni ne veit ušlepti; priesais pilast koznam, gerans prijuvėti kad Dienoj arba Naktje Ugnies Priegada numanytu, ir Ugni iškassams tūjau pasankti: Ugnis, Ugnis! Koznas tur gelbeti Ugni geskti, kurb tikt Splys ant to tar.

Wissit Miesiai ir Kiemai tur pėte Ugnies ant Pagalbės pareiti su Puse sawo Wyrū ir Ugnies Rytū, ir Szak wpei drauge, jey Ugnis tolaus niere taip wiena Wylė.

Landrotui Kozna prasidėdanti Ugnis tojaus tur but apsakoma nā Wyr resnujū to Kiemo, kureme Ugnis pasikėte.

werden. Sobald der Landrath erschienen ist, leitet er die Anordnung des Löschens, die Sicherstellung des Geretteten, die Aufsicht in denjenigen Theilen des Orts, welche nicht brennen, und die Feuerwerke nach vollbrachter Arbeit. Ohne sein ausdrückliches Gebot darf die Löschmannschaft u. nicht auseinander gehen.

So lange der Landrath auf der Brandstelle nicht anwesend ist, wird derselbe von dem etwaigen Polizeidirigenten des Distrikts, welchem so wie dem Landrathe Nachricht zu geben ist, und, so lange auch dieser fehlt, vom Dorfschulzen oder Gerichtsmännern vertreten, welchen Personen gleich dem Landrathe sodann unbedingter Gehorsam zu leisten ist.

Von den Geldstrafen, bei Vergehungen gegen die Feuerpolizei, erhält nach dem anfangs genannten Reglement vom 3ten Julius 1770. der Denunziant $\frac{1}{3}$, die Gemeinclassen $\frac{2}{3}$. Uebrigens werden aus dem Reglement folgende Strafen und Prämien bemerklich gemacht :

1. Wegen hölzerner oder ganz mangelder Laternen zahlt der Hauswirth 60 gr.
2. wegen Gebrauch des bloßen Lichts u. in Straßen u. Strafe 4 Rthlr.,

Landrots ateješ dawadiš Gessinna, Pri-
kavojima to kas iknesta, Pridabojima ta
Trobū, kurie ne štom Ugnije, ir Wakta
Ugnies po aistko Darbo. Be Landrots
aistko Pawelizimo žmones susiejuseji ne
tur aistoti.

Kol Landrots dar ne atejo, tai
kitts toks Wyresnyšs to Walscjans, kurs
žodi gamo, bus jo Wietoj; kol ir toks
nier, tai Szalyszei arba Kiemū Sudžios
wistab tur dawaditi, kuriems iyg Land-
rotui tadda reik klausyti.

Nū tā Pinnigā, kurius motēs
Perzengtojei kintū Prisakimū ant Koras
wonēs, trečia Dalis gauna Apsaktyojis,
ir dvi Dali pareis i Kiemū Wyrauj-
bės Skryne. Priegtam dar is anno
Pradžoje mineto Prisakimo nū 3. Juli
1770. sekancjos Korawonēs bep Dewas
nos i žinug dūdamos :

1. Gaspadorus, kurs Likterną tur is
Medžio, arba nep jokia, užmos
ta 60 Grašū.
2. Del žwakės (Likčės) Wartawimo
be Likternės Staldūs ir kitiša

bei Unvermögen dazu vierwöchentliche Bestungs- oder Zuchthausstrafe.

3. wegen eines polizeiwidrig gestellten Backofens 10 Rthlr.
 4. wegen hölzernen Gehäuses um den Backofen 5 Rthlr.
 5. wegen eines Stubenofens, der nicht 3 Fuß vom Balken und 2 Fuß von der Wand entfernt ist, 2 Rthl. oder 14tägiges Gefängniß bei Wasser und Brodt.
 6. wegen Schießen u. Bestungs- und Zuchthausstrafe nach Umständen.
 7. wegen einer zu nahe gelegenen Schmiede 20 Rthlr.
 8. wegen eines hölzernen Schornsteins bei Adlichen, Köllmern, Freien 10 Rthlr.
bei Bauern 4 Rthlr.
bei Eigenthümern 2 Rthlr.
 9. wegen vorschriftswidrigen Schornsteinbaues verlieren Maurer und Zimmerleute den Lohn, die Abänderung geschieht auf ihre Kosten und nach Umständen erfolgt auffer:
- Wietosa kur Priegada esti, Korawone 4 Dorel.
sey Pinnigū ne turi, ant ketturū Medeliū busi i Pēstunga arba Cuktuzė dėtās.
 3. Del Pēcāus ne pagal Prisakima statyto 10 Dorel.
 4. Del medinno Aptaisimmo aplink Pēcju 5 Dor.
 5. Del Katalio, kurs ne tris Pedās nū Lubū ir dvi Pedi i ū Sienōs attolintās yra 2 Dor.
arba Kalejimas pri Wandens ir Dūnos ant 14 Dienū.
 6. Del Szowimmo ir kas tam lgy, Pēstungo ir Cuktuzės Korawone, pagal tawo Rusbejima ir Iškada tūmi padaryta.
 7. Del Kalwės per arti budawos tōs 20 Dor.
 8. Del Rāmino iš Medžio, pri Ebelmonū, Kelmerū ir Stattulninkū 10 Dor.
pri Buru 4 Dor.
pri Butelninkū 2 Dor.
 9. Kad Raminās ne pagal Palsėpimā bus statytās, tai Murininkai ir Cimmerninkai sawo Algā prajais de, ant jū Kāstū bus Raminās pertaisytās, ir pagal Kastybę dar

- dem Bestungs- oder Zuchthaus-
strafe.
10. wegen schlecht gefegten Schorn-
steins 30 gr.
welche der denunziirende Schulze
erhält.
11. wegen nicht gehandhabter Nach-
wachtsordnung zahlt der Schulz
60 gr.
12. auf Unterlassung des Feuerlärmes
steht Verlust der Feuersozierats-
hülfe, auch Bestungs- oder Zuch-
thausstrafe.
13. wer ohne seinen ledernen Eimer zu
Hülfe eilt, zahlt 60 gr.
14. wegen polizeiwidrigen Tabakrau-
chens nach der in der Gesestamm-
lung pro 1816. Seite 1. befindli-
chen Immediatdeklaration vom
31sten August 1815. 2 Nthlr.
wovon dem Denunzianten die
Hälfte zufällt.
15. die Gemeinde, welche bei einem inner-
halb einer Meile entstandenen Bran-
de nicht zu Hülfe eilt, zahlt 5 Nthl.
und ausserdem der Magistrat oder
das Schulzenamt ebenfalls 5 Nthlr.
- bis Pöstungu arba Kultužės Ro-
ramone.
10. Del Kamino prastay išplato 30 Graš.
kurius apsakasis Szaltyšus gauna.
11. Kur Nakties Wakravimas ant Rio-
mū ne essi idawaditas, arba ne
tikray watojamas, Szaltyšus
tur moketi 60 Graš.
12. Kad Ugnies Priegada ne pašaukt,
tai iš Ugnies Strynės Pinnigū ne
gāust, ir dar su Pöstungu arba
Kultuže busi korawotas.
13. Kurs be sawo šikšninno kibiero ant
Pagalbos bega, mokes 60 Graš.
14. Kas Tabako rutyš, kur uždrausta,
tas pagal Prisakimą nū 31. Au-
gusto 1815. mokes 2 Dor.
Apsaktyojis Puse, gāuna.
15. Die Parapyonai, arba tie wiffi
Kiemai, kurie ant Pagalbos ne be-
ga, kad Ugnis atstrado are, aus Kai
Myle, mokes 5 Dor.
ir priegtam Szaltyšus taipiau 5 Dor.

Prämien werden, und zwar von der
Gemeine gezahlt:

für den ersten Wasserküven 1 Rthlr.

für den ersten Feuerhaken 60 gr.

Wegen Untersuchung über die Ent-
stehung eines Brandes wird Bezug ge-
nommen auf die Verordnung im Amts-
blatte 1811. S. 82. vom 18ten Julius
desselben Jahres, und im Amtsblatte 1818.
S. 85. vom 25ten Januar desselben Jahres.

Den Herren Landrathen steht in
der Feuerpolizei ein weiter und allgemei-
nwohltätiger Wirkungskreis offen. Dar-
in den vorhandenen Mängeln abzuhel-
fen, erwarten wir vorzüglich von deren
Eifer. Die gesetzlich angeordneten Feu-
ervisitationen, nämlich in den Wintermo-
naten von 8 zu 6 Wochen, in den Som-
mermonaten vierteljährig, haben keinen
allein durch Schulzen und Unterbediente
gehörig abhalten, auf die Feuergeräte,
Feuermauern, Wasserbehälter, Laternen
c. sorgfältig dabei achten, und gefährli-
che Feuerstellen sofort schließen zu lassen,
sondern auch durch eigne Nachrevisionen
die Aufmerksamkeit der Visitatoren anzu-
regen und auf alle Weise sich in unmittel-
bare Einwirkung und Kenntniß zu
setzen. Die feuerlichere Bauart und Ein-
richtung der Schornsteine und die Hala,

Dowanos nū Kiemū mokamos pra

butens uį pirmaji Kywa 1 Dor.

uį pirmaji Prieki (Pla) 60 Graß.

Del Iškiojimo, kaipo Ugnis
atstrado, veit daboti ant Prisaikimo Amts-
blatte 1811. Laif. 82. nū 18. Julio to
paties Mėto, ir vel Amtsblatte 1818.
Laif. 85. nū 25. Januar, to paties Mėto.

Ponai Landrotai, uįweizdebami
Dawada del Ugnies Priegadū, daug gė-
ro gal ispromyti. Irgi mes nusitikim
ant jūnū Proces bey Wiernummo, kad
jie ir tamme Dalyke wis geresni Dawas
da padarys. Jie ne tikray, kaip prisa-
kyra, tures perweizdebinti Ugnies Gessim-
mo Istatima, Siemōs Gese nū 6 itki 6
Nebelū, Wasarōs Gese las Bertaini
Mėto, per Szalysus ir Kiemū Sudyas;
ne tikray ant Rykū, Ugnies Murū,
Prudū, Likernū ir tolaus akrepy tures
dabodinti, ir kur Priegadōs nusimany-
rus, tokius Namuz tojeu uįradybinti;
bet ir patys perjuredami Dawada del
Ugnies Priegadū tures pribuddinti Ak-
lumū Szalysū ir likū Perweizdetojū,
jeib jie apie wiskā tikra Binne gaurū,
ir sis veikalingas Dawadas wiss geras
pasiſekru. Pirmajūsey jie dabar su wis

ge öffentlicher Backöfen da, wo sie fehlen, ist es vor Allen, worauf sie jetzt mit Eifer unangeseht hinzuwirken, und daher peremptorische Termine zu bestimmen haben, nach deren Ablaufe die gesetzlichen Strafen und Folgen auf die Nichtachtung ihrer Verordnungen unnachlässig eintreten müssen. Mit dem Schlusse eines jeden Jahres erwarten wir den Bericht von Allen, was im Laufe des Jahres zur Aufrechthaltung und Verbesserung der Landfeuerpolizei geschehen ist und wann, desgleichen von den Driščastren und Einsassen, welche in Anschaffung und Unterhaltung der Geräthe, im Baue der Schornsteine sich auszeichnen, nicht minder nach Driščastren eine summarische Nachweisung, was an Geräthen, massiven Schornsteinen, publicen Backöfen fehlt, und weshalb dem Mangel noch nicht abgeholfen worden. Und da sich die Feuerpolizei auch um das Innere der häuslichen Verfassungen zu bekümmern hat, welches sonst überall, wo nicht die öffentliche Sicherheit eine Ausnahme gebietet, zu vermeiden ist, so sind Schulzen und Unterbediente für die Fälle der Feuerdistationen ausdrücklich dahin anzuweisen, daß sie sich in das innere Hauswesen weiter nicht einmischen, als zur Sicherstellung vor Feuergefahr nö-

sa Procē tures to rūpinkš, kad wiffu Raminai dawadney butu marijami, ir Pēcūs wiffam Kiemai priklaustantieji butu itaisomi. Todel jie tures žmones Česa statyti, o jey ikki to ne klausys Paliepinamams, tai tures grumzdytas Korawones be Gustinikimmo jiems uždėti. Kojnam Metui pasibengiant mes norim is Ponu Landvotū žinng gauti, kad tame Mete nusidawe, kad Uzejdejinams ant Ugnies Priegadu buta iglailytas ir pagerintas arba geras padawadytas, ir kumet tai nusidawe; taipjau norim žinnoti tus Kiemus ir Susedus, kurie sawo Rykus geray itaise ir iglailie, bey gerus Raminus murydino; tolauc pagal Kiemus norim Surasima apie Rykus, Raminus ir Pēcūs dar ne itaisytus, ir del ko tols Nedawadas nesklowe. Berods Ugnies Uzejdai ir widdutinink Namu Dawada pridaboti tur, alle tacjau Szaltykam ir kitiems Pasuntiniems aikley prisakoma, kad jie tolaus i swetimus Rammus nesikistus, taip tikray tiek del Ugnies Priegadu butu reikalings. Priegtam Susedams (Kinin?am) i žinng budama yra, kad wiffi Rykai kurie prie Gessimmo sudegtu arba pažeisti butu, is Ugnies Strynes uzmokami bus; taipjau kad Kiemai, ir po dar daugiaus suskodami, norotu dibjas

thig ist. Um aber das Anschaffen der Geräthe und den Eifer zum Löschen zu befördern, ist den Grundeigenthumern bei schicklichen Gelegenheiten in Erinnerung zu bringen, da die beim Löschen verbrannten oder beschädigten Geräthe von der Landfeuersozietatskaffe erkauft, auch bei der ersten Anschaffung von Tragsprizzen und fahrbaren Metallsprizzen, welche in hiesiger Provinz von vorzüglicher Güte gefertigt werden, und bei deren Anschaffung benachbarte Dörfer suzlich zusammentreten können, für Letztere 30 Prozent, für Erstere 15 Prozent aus der Landfeuersozietatskaffe vergutigt werden. Wenn hienach wohlhabende Gutsbesitzer oder ganze Gemeinen dergleichen Sprizzen anzukaufen gesonnen sind, haben sich die Herrn Landrathe mit den diesfälligen Vergutigungsantragen direkte an die Königliche Landfeuersozietats Direktion zu wenden.

Gumbinnen, den 28ten April 1819.

Königlich Preussische Regierung,
Iste Abtheilung.

Szurkstynes neamas arba wzamas
prispirkti, tai jie pirma karta ig
ugnis Stryns Pagalbs gaus, butent
30 Doreli ant kono Simto, kurri wz
jama Szurkstyne katotu, ir 15 Doreli
ant Simto rokojam, kad didde neas
ma Szurkstyne perkama butu. Kad to
del turtingi Dwaro Ponai arba susitas
rusieji Kiemai toki Szurkstyni apsi
imtu pirkti, tai Ponai Landrotai del
jadedi Pagalbs Pinnig gales nurasy
ti tiesog itki karalisk Uweigd Ugnis
Draugyss.

Gumbinnej 28ra Aprillo 1819.

Wiepaties Prus Karalaus
Draugyngas.